

**Rede
der Sprecherin für Erwachsenenbildung**

Dr. Thela Wernstedt, MdL

zu TOP Nr. 9

Abschließende Beratung:

Grundbildung fördern, Analphabetismus bekämpfen

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU - Drs.
18/6760

während der Plenarsitzung vom 28.04.2021
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Frau Präsidentin! Meine lieben Kolleginnen und Kollegen!

Mir ging es ähnlich wie der Kollegin Viehoff, die gerade berichtet hat, dass die Anhörung, die wir zu diesem Thema im Ausschuss durchgeführt haben, und auch Fachgespräche, die wir am Rande geführt haben, sehr spannend gewesen sind. Dabei handelte es sich auch um Gespräche mit Betroffenen, die uns für unsere Erkenntnisse, was nötig ist, sehr geholfen haben. Viele der Forderungen haben wir in diesem sehr umfangreichen Antrag aufgenommen. Ich will ein paar Punkte herausgreifen.

Häufig - das ist schon angekommen - wird von der unmittelbaren Umgebung gar nicht erkannt, dass ein Mensch nicht oder nur schlecht lesen, schreiben und rechnen kann, weil Menschen Strategien entwickeln, sodass es niemand bemerkt. Daher sind sehr viele Anstrengungen nötig, um Menschen darin zu schulen, hierauf zu achten, und es müssen auch sehr niedrigschwellige Angebote gemacht werden, damit diejenigen, die nicht gut lesen und schreiben können, den Mut haben, dieses Lebensproblem anzugehen.

Ich muss Herrn Rykena widersprechen. Politische Bildung ist ein sehr wichtiger Aspekt der Grundbildung. Das betrifft diejenigen Menschen, die hier geboren sind und hier leben; das betrifft auch diejenigen, die einwandern oder als Flüchtlinge zu uns kommen.

Insofern ist das ein wichtiger Bestandteil, und insofern ist es auch eine gute Begründung, warum wir uns grundsätzlich dafür einsetzen, dass die Landeszentrale Stück für Stück noch besser ausgestattet wird und auch das Erwachsenenbildungssystem weiter eine gute Grundfinanzierung hat.

Auch in Sprachkursen muss man sehr darauf achten, weil nicht alle Menschen, die aus anderen Ländern kommen, eine gute Schulbildung gehabt haben. Manche hatten gar keine Schulbildung. Dann muss man Kurse entsprechend anpassen. Das ist, wie Sie merken, ein sehr breit aufgestelltes Thema.

Auch die Forschung ist noch verstärkt notwendig, damit wir bessere Wege finden und noch besser herausbekommen, warum Menschen in Schulen z. B. nicht richtig lesen und schreiben lernen und zwar Abschlüsse bekommen, aber eigentlich die Fertigkeiten nicht haben. Die Qualifizierung von Lehrenden sollte da auch noch verstärkt werden.

Alle diese vielen Punkte haben wir in dem Antrag zusammengefasst. Ich glaube, dass wir damit auf einem guten Weg vorangehen, um dieses sehr wichtige, aber oft unterbelichtete Thema stärker zu unterstützen, damit am Ende mehr Menschen gut lesen und schreiben können und gesellschaftliche Teilhabe kulturell, politisch und sonst wie besser für sich realisieren können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich bitte Sie darum, dem Antrag zuzustimmen.